

Freut euch, freut euch all insgesamt / und tut mit Freuden springen:
/ Uns ist geboren ein Kindelein; / nun lasst uns fröhlich singen. / Sein
Name heißt Immanuel; / er wird erlösen Israel, / dazu uns arme
Heiden / zu seinem Reich bescheiden.

Freu dich, du ewig Himmelreich, / freu dich, du Reich der Erden; /
denn Gott hat euch gemacht gleich / und ein Reich lassen werden. /
Drum weil du, lieber Jesu Christ, / des Reiches ewger König bist, / so
wollst du uns vertreten / und von dem Feind erretten.

Ambrosius Lobwasser +1585, BG 166, 1.4; Mel. 311

Unsre Wege wollen wir / nur in Jesu Namen gehen. / Geht uns
dieser Leitstern für, / so wird alles wohl bestehen / und durch seinen
Gnadenschein / alles voller Segen sein.

Alle Sorgen, alles Leid / soll der Name uns versüßen; / so wird alle
Bitterkeit / uns zur Freude werden müssen. / Jesu Nam sei Sonn und
Schild, / welcher allen Kummer stillt.

Jesus, aller Völker Heil, / unserm Land ein Gnadenzeichen, / unsers
Ortes bestes Teil, / dem kein Kleinod zu vergleichen, / Jesus, unser
Trost und Hort, / sei die Losung fort und fort.

Benjamin Schmolck +1737, BG 864, 3-5; Mel. 183.2

Gebet

Der Herr, in dessen Güte / sich Erd und Himmel freut, / der segne
und behüte / dich heut und allezeit.

Der Herr, reich ohne Grenzen / von Gnade, von Geduld, / lass hell
und mild dir glänzen / das Antlitz seiner Huld.

Der Herr, dein Gott, erhebe / den Blick voll Freundlichkeit, / dass er
dir Frieden gebe, / wie keine Welt ihn beut.

Karl Bernhard Garve +1841, BG 661, 1-3; Mel. 39.3

Bad Boll, Dezember 2025

Singstunde am 27. Dezember 2025

Das Jahr geht still zu Ende, / nun sei auch still, mein Herz. / In Gottes
treue Hände / leg ich nun Freud und Schmerz / und was dies Jahr
umschlossen, / was Gott der Herr nur weiß, / die Tränen, die
geflossen, / die Wunden brennend heiß.

Hier gehen wir und streuen / die Tränensaat ins Feld, / dort werden
wir uns freuen / im sel'gen Himmelszelt; / wir sehnen uns
hienieden / dorthin ins Vaterhaus / und wissen's: die geschieden, /
die ruhen dort schon aus.

O das ist sichres Gehen / durch diese Erdenzeit: / nur immer
vorwärts sehen / mit sel'ger Freudigkeit; / wird uns durch
Grabeshügel / der klare Blick verbaut, / Herr, gib der Seele Flügel, /
dass sie hinüberschaut.

Hilf du uns durch die Zeiten / und mache fest das Herz, / geh selber
uns zur Seiten / und führ uns heimatwärts. / Und ist es uns
hienieden / so öde, so allein, / o lass in deinem Frieden / uns hier
schon selig sein. *Eleonore von Reuß +1903, BG 857, 1.4-6; Mel. 251.12*

**Losung: Ich gehe einher in der Kraft Gottes des HErren; ich preise
deine Gerechtigkeit allein.** *Psalms 71,16*

**Lehrtext: Denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen,
predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit.**

1. Korinther 1,24

Nun lasst uns gehn und treten / mit Singen und mit Beten / zum
Herrn, der unserm Leben / bis hierher Kraft gegeben.

Wir gehn dahin und wandern / von einem Jahr zum andern, / wir
leben und gedeihen / vom alten bis zum neuen

durch so viel Angst und Plagen, / durch Zittern und durch Zagen, /
durch Krieg und große Schrecken, / die alle Welt bedecken.

Denn wie von treuen Müttern / in schweren Ungewittern / die
Kindlein hier auf Erden / mit Fleiß bewahret werden,

also auch und nicht minder / lässt Gott uns, seine Kinder, / wenn Not
und Trübsal blitzen, / in seinem Schoße sitzen.

Paul Gerhardt +1676, BG 862, 1-5; Mel. 48

Segensvers für Geburtstagskinder: **Hast du mich in der Zeit
gewollt**, / und dass ich dir, Herr, dienen sollt, / so miss mir selbst die
Stunden ab, / sei meiner Reise Wanderstab, / sei meines Tuns
Regierer, führe mich, / in allem dir zu wandeln würdiglich.

Geht meine Wallfahrt länger fort, / so zeige mir den Ruheport; / von
ferne zeige mir die Stadt, / die deine Hand bereitet hat, / wo du wirst
sein der Tempel, Lamm und Licht, / so schreckt mich die lange Reise
nicht.

Nikolaus Ludwig von Zinzendorf +1760, BG 869, 1.3; Mel. 255.1

Wohl denen, die da wandeln / vor Gott in Heiligkeit, / nach seinem
Worte handeln / und leben allezeit. / Die recht von Herzen suchen
Gott / und seiner Weisung folgen, / sind stets bei ihm in Gnad.

Von Herzensgrund ich spreche: / Dir sei Dank allezeit, / weil du mich
lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. / Die Gnad auch ferner mir
gewähr, / zu halten dein Gebote; / verlass mich nimmermehr.

Mein Herz hängt treu und feste / an dem, was dein Wort lehrt. /
Herr, tu bei mir das Beste, / sonst ich zuschanden werd. / Wenn du
mich leitest, treuer Gott, / so kann ich richtig gehen / den Weg
deiner Gebot.

Cornelius Becker +1604, BG 401,1-3; Mel. 214.2

Ich will dich lieben, meine Stärke, / ich will dich lieben, meine Zier; /
ich will dich lieben mit dem Werke / und immerwährender Begier. /
Ich will dich lieben, schönsten Licht, / bis mir das Herze bricht.

Ich lief verirrt und war verblendet, / ich suchte dich und fand dich
nicht; / ich hatte mich von dir gewendet / und liebte das geschaffne
Licht. / Nun aber ist's durch dich geschehn, / dass ich dich hab

ersehnt.

Erhalte mich auf deinen Stegen / und lass mich nicht mehr irre
gehn; / lass meinen Fuß in deinen Wegen / nicht straucheln oder
stillestehn; / erleucht mir Leib und Seele ganz, / du starker
Himmelsglanz!

Johann Scheffler +1677, BG 450, 1.4.6; Mel. 221

Geht, erhöht die Majestät / des Kirchenhaupts mit Preis und
Ruhm! / Er, der Herr, nimmt gern die Ehr / von uns als seinem
Eigentum. / Seines Volks Ergebenheit / steht in lauter Willigkeit. /
Dies ist, seit er Sieg erlangt, / sein Triumph, womit er prangt.

Alles Heil wird uns zuteil, / weil du am Kreuze für uns starbst / und
bei Gott durch deinen Tod / verlornen Sündern Gnad erwarbst. /
Dein Blut und Gerechtigkeit / macht uns selig in der Zeit / und wird
ewig auch allein / unsrer Wohlfahrt Ursach sein.

Lamm und Haupt, das selbst geglaubt, / als man's auf Erden wandern
sah, / sei uns heut und allezeit / mit deiner Gnad und Hilfe nah. /
Denn wir leben einzig dir, / in dir ruhn und wirken wir. / Wenn du,
Jesu, von uns reist, / sind wir ohne Kraft und Geist.

Matthäus Hehl +1787 (Str. 1) / Christian Gregor +1801 (Str. 2) /

Nikolaus Ludwig von Zinzendorf +1760 (Str. 3), BG 509, 1-3; Mel. 294

Hüter, ist die Nacht bald hin? / Ja, der Morgen naht schnelle / und
die Finsternisse fliehn / vor dem Glanz der Siegeshelle, / der
hereinbricht in die Nacht / voller Herrlichkeit und Pracht.

Hebet eure Häupter auf! / Die Erlösung naht behände, / weil erfüllt
der Zeiten Lauf, / dass der Herr den Sieg vollende, / der des Feindes
Macht zerbricht / in Gerechtigkeit, Gericht.

Allen Völkern gilt das Heil; / in die Gnade eingeschlossen, / sind sie
Jesu Erb und Teil, / der für sie sein Blut vergossen. / Jesus siegt und
reißt gewiss / alles aus der Finsternis.

Theophil Brodersen +1938 /

1967 Herrnhut/Bad Boll (Str. 3), BG 1029, 1-3; Mel. 183.2